

## → PRESSEMITTEILUNG



### **Offener Brief des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter Landesverband Bayern e.V. an den Bayerischen Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo**

München, 20.03.2020

Sehr geehrter Herr Staatsminister Prof. Dr. Piazzolo,

alle berufstätigen Eltern, besonders aber die berufstätigen Alleinerziehenden stehen derzeit vor einer existentiellen Zerreißprobe.

Beängstigend ist für uns alle, dass niemand weiß, wie lange die Situation anhält. Schulen und Kitas sind zurecht geschlossen.

Aber Alleinerziehende haben meist niemanden, mit dem sie die nun fehlende Kinderbetreuung ausgleichen könnten.

Viele müssen trotz Krisensituation arbeiten gehen, da sie sich Gehaltsausfälle nicht leisten können. Nicht jeder kann im Homeoffice arbeiten.

Doch auch im Homeoffice ist der Spagat zwischen Kinderbetreuung und Arbeit kaum machbar. Viele Alleinerziehende fürchten den Verlust ihres Arbeitsplatzes, weil sie in dieser Situation ihre Arbeitsleistung nicht in gewohnter Qualität aufrecht erhalten können.

Zu dieser Belastung tritt nun auch noch der Anspruch, die Kinder zu Hause zu beschulen und den fehlenden Unterricht zu ersetzen. Die Arbeitsaufträge die per E-Mail von den Schulen kommen, sind gut gemeint, stürzen aber insbesondere Eltern von Grundschulkindern in eine noch größere Belastung.

Wir fordern Sie auf: Bitte nehmen Sie Druck aus der Situation! Stellen Sie öffentlich klar, dass die Eltern nicht die Schule ersetzen müssen. Dass zu Hause nur dem Schulalter entsprechend neuer Stoff erarbeitet werden soll. Dass kein Schulkind Angst haben muss, schlechte Noten zu bekommen oder sitzen zu bleiben, weil die Aufgaben nicht oder nur teilweise verstanden wurden. Dass in den unteren Klassenstufen der neue Stoff in der Schule noch einmal wiederholt wird, bevor er prüfungsrelevant wird.

Wir bitten Sie, auch zu bedenken, dass alle Eltern ihr Bestes geben, aber nicht alle über das nötige Sachwissen verfügen und auch Sprachbarrieren eine Unterstützung der Kinder beim Lernen verhindern können.

Vielen Dank, dass Sie sich den Anliegen berufstätiger Eltern, insbesondere Alleinerziehender, annehmen.

Mit besten Grüßen

Helene Heine  
Vorsitzende VAMV Landesverband Bayern e.V.

*Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) vertritt bundesweit seit 1967 die Interessen der heute 2,7 Millionen Alleinerziehenden. Der VAMV fordert die Anerkennung von Einelternfamilien als gleichberechtigte Lebensform und entsprechende gesellschaftliche Rahmenbedingungen. Er tritt für eine verantwortungsvolle gemeinsame Elternschaft auch nach Trennung und Scheidung ein.*

**Verband alleinerziehender  
Mütter und Väter,  
Landesverband Bayern e.V.**

Tumblingerstr. 24/Rgb.  
80337 München  
Telefon: (089) 32212-294  
Fax: (089) 32212-408  
E-Mail: [info@vamv-bayern.de](mailto:info@vamv-bayern.de)  
Internet: [www.vamv-bayern.de](http://www.vamv-bayern.de)  
[www.facebook.com/VAMV.Bayern/](https://www.facebook.com/VAMV.Bayern/)

Landesvorsitzende:  
Helene Heine

Ansprechpartnerin:  
Nicole König,  
Leiterin der Landesgeschäftsstelle